

Coop. Agr. Friesland. Ltda. - Asociación Civil Friesland

# Friesland

## Informationsblatt

23. Jahrgang  
November 2015  
Nr. 11



# Stromsparen

## Inhalt

1. Worte des Oberschulzen	3
2. Aus der Verwaltung	4
3. Berichte	5
Aus der CAF > Vertretung Asunción • Neuer Mitarbeiter • Neue Rezeption • Hospital Tabea	
Aus der ACCF > Colegio Friesland • Weihnachts-singen • Rede Rezital • Fotobericht Schulfest	9
4. Friesland Exklusiv	14
> Buchvorstellung • Info-Team • 25. November • Musical der Primaria • Folkloreabend • Conserva-torio Canzone • Fest für ältere Leute • Regenfälle	
5. Im Fokus	22
> Stromsparen im Haushalt	
6. Über die Kolonie hinaus	25
> Blumenausstellung in Curitiba • Jubiläum San Alfredo • Covesap • Wettbewerb des Wissens • Fecoprod • Einsatz Km 81	
7. Mensch und Gesellschaft	30
> Decisiones	
8. Medienkompetenz für die Familie	31
> Was ist YouTube?	
9. Der besondere Beitrag	33
> Rückblick Joseph Goertzen • CETAP	
10. Aus dem Haushalt	35
> Weihnachtsgeschenke aus der Küche	
11. Kinderseite	37
12. Der Recycling-Tipp	38
> Kreative Bastelideen für Weihnachten	
13. Weihnachtsmarkt	39

Thema der nächsten Ausgabe:

**Die beiden Seiten einer Kreditkarte**

**Titelbild: Nicole Letkemann**

## **Liebe Leser!**

Wenn Sie diese Ausgabe in Ihren Händen halten, haben wir bereits den 1. Advent gefeiert. So viel ist in diesem Jahr passiert! Die Liste eines Jeden wäre sehr verschieden, würden wir alles Wichtige aufschreiben, das wir in diesem Jahr erlebt haben. Ich wünsche einem jeden Leser die Zeit, sich auf den wahren Sinn von Weihnachten zu konzentrieren.

In unserer Im-Fokus-Rubrik geht es in diesem Monat um das Stromsparen. Es gibt einige interessante Tipps und Tricks zu diesem Thema.

Der Weihnachtsmarkt war eine interessante Aktion in diesem Monat. Auch auf musikalischem Gebiet lief so einiges. Die Siedlung „San Alfredo“ feierte Ende November ihr 50-jähriges Bestehen. Die Ansiedlung einer Gruppe Paraguayer war 1965 das erste Nachbarschaftshilfeprojekt unserer Kolonie und legte den Grundstein für weitere Projekte.

Allen Lesern wünsche ich angenehme Lektüre und den Lehrern und Schülern erholsame Ferien!



**Beate Penner**  
Redaktionsleiterin

### Impressum

#### **Herausgeber:**

Verwaltung der Kolonie Friesland

#### **Redaktion:**

Beate Penner	- Leiterin / Korrektur
Esteban Born	- Mitarbeiter
Delia Rempel	- Mitarbeiterin / Design
Nicole Letkemann	- Mitarbeiterin / Design
Michaela Bergen	- Mitarbeiterin / Design
Diego Born, Brianna Bergen,	
Valeria Fast	- Kidsteam
Beatriz Federau	- Korrektur
Luise Unruh	- Korrektur

#### **Anschrift:**

Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671—Kolonie Friesland / Paraguay / Tel./Fax: 0318—219 032

**E-mail:** [dec@friesland.com.py](mailto:dec@friesland.com.py)

**Website:** [www.friesland.com.py](http://www.friesland.com.py)

## Werte Friesländer!

Die Jahreswende kommt in großen Schritten auf uns zu. Auch im November fanden die verschiedensten Aktivitäten und Aufgaben statt.

**Wahlen:** Die Munizip-Wahlen wurden Mitte November im ganzen Land durchgeführt. In unserem Distrikt, Itacurubí del Rosario, ist die Rote Partei im Amt geblieben. Der neugewählte Bürgermeister ist Herr Alberto Melo. Wir erhoffen uns auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Distriktverwaltung.

**MEDA-Kongress und Besuch:** Vom 4. bis zum 9. November fand in den Vereinigten Staaten der MEDA-Kongress statt. Dazu war ich mit fünf weiteren Personen aus Paraguay in die USA gereist. Das Thema des Kongresses war: *Durch Glauben und Arbeit die Armut bekämpfen*. MEDA Nordamerika funktioniert schon mehr als 60 Jahre. Von ihren Erfahrungen können wir viel lernen. Auch in Paraguay ist MEDA schon seit langem tätig. Im Anschluss an diesem Kongress hatten wir in Paraguay Besuch von MEDA. Durch die Bekanntschaft von Alfred Fast, Theodor Pankrat und mich, hatte eine Gruppe das Interesse, unsere Kolonie kennen zu lernen. Gemeinsam haben wir die Sojafelder und die Intensiv-Viehfütterung in Bolas Cuá angeschaut und die Kolonie besichtigt. Auch CODIPSA statteten wir einen Besuch ab.

**Jubiläum San Alfredo:** Ende November feierte San Alfredo ihr 50-jähriges Bestehen. San Alfredo wurde vor 50 Jahren von der Kolonie Friesland ins Leben gerufen. Seitdem wurde diese Gemeinschaft durch die Nachbarschaftshilfe immer wieder von Friesland unterstützt. In unseren Institutionen und Hei-

men arbeiten viele Personen aus San Alfredo.

**Ackerbau:** Es war für mich eine Freude, die schönen Sojafelder unserer Ackerbauern Anfangs November zu sehen.

Man sieht, dass die Bauern sich viel Mühe geben haben. Beinahe 100% der Felder wurden schon bepflanzt. Durch die klimatischen Bedingungen der letzten Wochen, ist es noch ungewiss, wie der viele Regen das Wachstum der Pflanzen beeinflussen wird. Wir dürfen uns auch in dieser Hinsicht Gott anvertrauen und seinen Segen für eine gute Ernte erbitten.

**Advents- & Weihnachtszeit:** Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit der Besinnung. Wir dürfen Rückschau auf das vergangene Jahr halten. Es war ein schweres Jahr für uns als Friesländer, da wir mehrere liebe Personen durch den Tod abgeben mussten. Wir wünschen den betroffenen Familien gerade auch jetzt in der Weihnachtszeit Gottes spürbare Nähe und seinen Trost!

Auch finanziell war das Jahr für viele Mitglieder nicht leicht. Trotzdem sind wir alle darum bemüht, Friesland vorwärts zu bringen. Von der Verwaltung bedanken wir uns für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter und der Mitglieder. Mit positiver Unterstützung können wir gemeinsam wachsen.

***Ich wünsche allen Friesländern eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten!***



**Ferdinand Rempel**

**Oberschulze**





**Bericht des Aufsichtsrates:** Der Aufsichtsrat berichtet über einige interne Kontrollen, die gemeinsam mit der internen Revision durchgeführt wurden. So wurden in verschiedenen Abteilungen die Kassen und Lagerräume und der Warenstock kontrolliert. Für das kommende Jahr sollte man eine Person anwerben, die für die Eintragungen der Einkaufsrechnungen in das System der Stockkontrolle zuständig ist.

**Bewertung Informationsabends:** Zu dem Informationsabend am 23. November waren zahlreiche Mitglieder erschienen. Es wurden verschiedene Themen präsentiert, da man der Meinung ist, dass eine offene und transparente Verwaltungsarbeit das Vertrauen der Mitglieder stärkt. Leider gab es auf dem Infoabend selbst nur wenig Rückmeldungen der Mitglieder. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass manche Menschen nicht gerne in der Öffentlichkeit ihre Meinung zum Ausdruck bringen. Die Verwaltung möchte den Mitgliedern Mut machen, ihre Anliegen, Fragen und Meinungen auch persönlich bei den zuständigen Personen zu äußern. Nur durch eine gesunde und positive Kritik können wir gemeinsam wachsen und den Zusammenhalt der Institutionen stärken.

**Ferdinand Rempel**  
Präsident

**Antrag auf Mitgliedschaft in der ACCF:** Herr Luis Rodrigo König Vibrantz bittet darum, als Mitglied in der ACCF aufgenommen zu werden. Der Verwaltungsrat nimmt den Antrag an und wird diesen der Generalversammlung der Mitglieder für die endgültige Abstimmung präsentieren.

**Arbeit des Waisenamtes:** Die Mitglieder des Waisenamtes besuchten die Kolonien Menno, Neuland und Fernheim, um Informationen über die internen Erbschaftsregelungen auszutauschen. Im Allgemeinen ist der Verwaltungsrat der Meinung, dass nach Möglichkeit alle Erbschaftsregelungen intern in der Kolonie getroffen werden sollten. Man könnte aber auch in jedem einzelnen Fall die Betroffenen entscheiden lassen, ob sie die Erbschaft intern oder durch ein öffentliches Notariat regeln wollen.

**Standesamt:** Frau Beatriz Federau ist bereit die Arbeit des Standesamtes der Kolonie Friesland zu übernehmen. Sie wird vom Staat anerkannt, um diese Funktion auszuführen. Jedoch bekommt sie vom Staat keine Bezahlung. Aus diesem Grund beschließt die Verwaltung, die Kosten dieser Dienstleistung zu tragen.

**Ferdinand Rempel**  
Oberschulze



## Informationen aus der Vertretung Frieslands in Asunción

Die etwas schwierige Situation in Paraguay widerspiegelt sich auch in unserer Kooperative und Umgebung. Einen direkten Einfluss auf Paraguay haben auch unsere Nachbarn Brasilien und Argentinien, deren Situation im Moment ebenfalls sehr unstabil ist. Hauptsächlich die niedrigen Preise von Soja und Mais, der Dollarkurs und einige anderen Faktoren haben dazu beigetragen, dass wir in diesem Jahr bedeutend weniger Geld zur Verfügung hatten. Experten behaupten, dass sich die Sojapreise in den nächsten zwei Jahren wenig verbessern werden. Diese Situation zwingt uns dazu, bewusst unsere Kosten zu senken oder mindestens so zu halten, bessere Preise auszuhandeln und mehr Kontrollen einzuführen, ohne dabei unseren Service zu verschlechtern. Die Verwaltung ist dabei, für die Kooperative, aber auch für die Bürger nach anderen Alternativen zu suchen. Es wird eine große Herausforderung sein auch für nächstes Jahr. Wir haben kurzfristig mehrere Kredite nehmen müssen, um gewisse Situationen zu überbrücken. Wir sind immer darum bemüht, die besten Bedingungen auszuhandeln. Das Ziel ist, die Schuldzinsen bei den Banken oder auch bei anderen Institutionen zu senken. Im Moment sind die Zinsen für Kredite bei den Banken etwas hoch. Wir hoffen auf ein besseres Jahr 2016, obwohl die Perspektiven nicht gut aussehen. Trotzdem wird Paraguay, laut der Zentralbank, in der Ökonomie in diesem Jahr einen Aufschwung von 3,7% haben, bedeutend besser, als andere Länder der Region. Man rechnet mit einer Inflation von etwa 3,5%. Wirtschaftsexperten sagen, dass der Dollarkurs Ende Jahr etwa

bei 5.700 Gs. / \$ sein wird, und für 2016 könnte er bis auf 6.000 steigen.

Unser Arbeitsteam besteht aus sechs Personen und die Arbeit läuft ohne große Probleme. Dafür bin ich einem jeden Mitarbeiter dankbar und will hiermit meine Anerkennung ihnen gegenüber zum Ausdruck bringen.

Die Versicherungsgesellschaft Taja hatte am 2. Oktober ihre Abrechnungssitzung. Dazu ist zu erwähnen, dass das Geschäftsjahr dieser Firma von Juli bis Juni des nächsten Jahres geht, und dass sie mit einem Super Habit von 2.200 Millionen Gs. das Jahr abgeschlossen haben. Das Resultat ist auch niedriger als im vorigen Jahr. Wie schon bekannt, hat Friesland auch in Taja Aktien gekauft, zusammen mit anderen Kooperativen. Im Moment haben wir die ganzen Kooperativs- und Koloniesgebäude bei Taja versichert.

Am 2. Dezember dieses Jahres soll die „Asamblea Nacional de Cooperativas“ stattfinden, wo man die neuen Autoritäten (Präsidenten und Verwaltungsrat) des INCOOP (Instituto Nacional de Cooperativismo) wählt. Das ganze wird sehr politisch aufgezoogen, und wer letztendlich der Präsident sein wird, bleibt abzuwarten. Der Landespräsident, Horacio Cartes, hat das Recht, auch den Kandidaten einzusetzen, der nicht unbedingt Stimmenmehrheit hat, so wie es Fernando Lugo zu seiner Periode machte.

Zum Studentenheim kann ich sagen, dass die Zimmer für nächstes Jahr laut Anmeldungen alle besetzt sein werden. Das ist ein sehr gutes

Zeichen, denn je mehr Studenten wir im Heim wohnen haben, desto leichter ist es, die Kosten zu decken. Die Preise sollen für das nächste Jahr auch etwas gehoben werden. Die fünf Trägerkolonien Fernheim, Menno, Neuland, Volendam und Friesland haben proportionalen Anteil am Studentenheim und haben dadurch auch das Recht auf eine bestimmte Anzahl von Studenten, die da wohnen dürfen. Von Fries-

land sind es fünf Studenten. Nähere Informationen kann man beim Studentenheim erhalten.

Ein Dank an alle Friesländer, und besonders der Verwaltung, für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche schon im Voraus allen Lesern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2016.

Corny Siemens

### Neuer Mitarbeiter stellt sich vor...

Hallo an alle Leser!

Mein Name ist Cristian Waldbrunner, ich bin verheiratet und Vater von drei Kindern. Seit Anfang November bin ich Angestellter der Kooperative Friesland im Bereich der Informatik. Daher wurde ich gebeten ein paar Zeilen über mich zu schreiben und einen kleinen Einblick in mein Leben zu gewähren.

Ich bin in der Kolonie Volendam aufgewachsen. Mit 18 Jahren zog ich nach Deutschland. Dort habe ich zuerst eine Ausbildung als Industrieelektroniker gemacht und anschließend ein Fachhochschulstudium im Bereich Informatik absolviert.

Nach dem Studium bin ich im Fahrzeug Bereich bei der Firma Robert Bosch GmbH im technischen Bereich (besonders in der Motor-

nahen Applikation) aktiv gewesen.

Das Verlangen, näher bei der Familie zu sein, gab uns schlussendlich den Entscheid, zurück nach Paraguay zu ziehen.

Ich bin dankbar über die sich hier ergebene Möglichkeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Ich freue mich auf eine gute und harmonische Zusammenarbeit und verbleibe somit.

Mit freundlichen Grüßen Cristian Waldbrunner



Herr Waldbrunner sucht eine Wohnmöglichkeit/Haus für sich und seine Familie.

Für nähere Informationen bitte bei der Redaktion melden.



## Neue Rezeption

In letzter Zeit haben bei der Kooperative Friesland einige Umbauten stattgefunden. Darunter auch ein neuer Eingang zu der Rezeption der Buchführung- und Verwaltungsabteilung. Durch diese Umstrukturierung möchte man den Kunden einen besseren Service bieten.



Als neue Krankenhaus- und Altenheimverwaltung dürfen wir auf sechs Monate Arbeit zurückblicken. So wie es in den allermeisten Fällen ist, ist jeder Anfang schwer. Wir begannen die Arbeit in der Krankenhausverwaltung zu drei Personen. Esteban Born, Florian Weiss und ich. Mittlerweile haben wir die Arbeit folgend aufgeteilt: Im Büro für jegliche anfallenden Fragen und Aufgaben bin ich zuständig. Von Montag bis Freitag Vormittags, so wie 2 Samstage im Monat bin ich im Büro zu erreichen. Herr Esteban Born hilft in der Leitung des Altenheimes mit und Herr Florian Weiss in der Verwaltung des Krankenhauses. Wir sind sehr dankbar für die positive Unterstützung von Seiten der Kolonieverwaltung wie auch von Seiten des Perso-

### Hospital Tabea



nals. Sie haben viel Geduld und Mitarbeit gezeigt. Auch sind wir dankbar für Hinweise und positive Kritik.

Vor einigen Monaten wurde auf einer Informationssitzung der Ort und der Bau für die Ärztwohnung bekanntgegeben. Jedoch, nach längeren Verhandlungen und Überlegungen hat der Verwaltungsrat der CAF beschlossen, den Ort für die Ärztwohnung zu verlegen, und zwar dahin, wo sie zu Beginn des Krankenhausbaues gedacht war (neben dem alten OP-Saal an der Grenze nach Rempels). Grund für die Verlegung des Ortes ist, dass der Hof, wo jetzt die Ärztwohnung ist, in Zukunft für andere Zwecke gebraucht werden kann.

Vicky Siemens

## Fortbildung zum Thema: Körperliche und zerebrale Transformation bei älteren Menschen

Am 4. November dieses Jahres brachte Dr. Peter Schäfer einen Vortrag zum Thema *Körperliche und zerebrale Transformation bei älteren Menschen*, welchem die Angestellten des Hospital Tabea und des Seniorenheimes beiwohnten. Uns wurde bewusst gemacht, welche großen Veränderungen im Körper im Laufe der Jahre auftreten und die Änderungen, die in unserem Verhalten als Folge davon erscheinen.

Alterung entspricht einer Lebensphase, in der die Person die Fähigkeit, angemessen auf Veränderungen zu reagieren, langsam verliert. Dieser Verlust liegt an der natürlichen Abnahme des Reservepotentials, welche im Laufe der Jahre in allen Organen und Körpersystemen vorkommt.

Junge Erwachsene haben ein großes Anpassungsvermögen wenn Anforderungen gestellt werden. Das Atmungssystem ist in der Lage, mehr zu arbeiten, wenn sie aufwärts gehen - das Kreislaufsystem ist effizienter, wenn körperliche Anstrengung durchgeführt wird. Das Nervensystem ist in der Lage, mehr Informationen zu erhalten, zum Beispiel, wenn sie sich erst in der Nacht vor einem Examen darauf vorbereiten.

Mit dem Altern geht die Reservekapazität und die Anpassungsfähigkeit verloren. Die älteren Menschen können normal atmen und gehen, sie sind in der Lage in Ruhe zu lernen, aber bei hö-

heren Anforderungen, sind sie nicht in der Lage, diese wie gewollt durchzuführen.

Es erscheint Atemnot beim Treppensteigen oder wenn sie versuchen zu laufen. Sie sind nicht in der Lage, ein Thema so einfach wie zuvor zu speichern.

Es gibt negative und positive Aspekte des Alterns. Die negativen sind bekannt: Krankheiten, negatives Selbstbild, Verlust der sozialen Beziehungen, der Rückgang der Einnahmen, die Nähe des Todes. In der Regel werden die positiven Aspekte weniger beachtet: Die Ansammlung von Erfahrung und Weisheit, die Erhaltung der Funktionsfähigkeit trotz der Krankheit, freie Zeit, um zu tun, was sie wollen.

Die Nähe des Todes kann als etwas Schreckliches und Belastendes empfunden werden, oder als ein natürlicher Prozess, welcher in aller Ruhe durchlebt wird.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Altern unvermeidlich ist. Alterungsqualität hängt weitgehend davon ab, wie wir gelebt haben und es muss gelernt werden, die positiven Aspekte des Alterns zu nutzen.

**Dra. Alejandra Solis**

Übersetzung: Nicole Letkemann

**Alt werden ist wie auf einen Berg steigen. Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man.**

Ingmar Bergmann



## Colegio Friesland

Mit dem Monat November enden auch in diesem Jahr die Schulaktivitäten.

Viele Schulprogramme konnten in diesem Monat unter Gottes Führung erfolgreich durchgeführt werden. Darunter kamen:

1. **Der Vorschulabschluss** wurde im Dabeisein der Eltern, Großeltern und anderer geladenen Gäste gefeiert. Von den Vorschulkindern wurde ein Programm mit Liedern und Gedichten begeistert vorgeführt. 12 Schüler haben damit am 30. Oktober ihr erstes Jahr in der Schule abgeschlossen.

2. **Lehrerkonferenz:** Am 2. November fand die monatliche Sitzung der Primaria- und Sekundarialehrer statt. Auf der Tagesordnung stand die Bewertung des Schuljahres, die Termine für die Schlussexamen, die Kopfnotenbewertung, die Lehrer und die Fächerverteilung für das Schuljahr 2016, das Planen des Schulfestes und der Abschlussfeier.

3. **Canzone:** Das „Conservatorio Canzone“ durfte am 7. November vor Ort ein weiteres Staatsexamen abnehmen. Viele Musikschüler aus Friesland wie auch aus Volendam konnten erfolgreich das jeweilige Examen abschließen.

4. **Schulverwaltung:** Auf der regulären Sitzung der Schulverwaltung am 16. November wurden die Auswertungen der Schulaktivitäten 2015, Termine der Allgemeinen Schulbehörde wie auch die Lehreranstellung 2016 behandelt.

5. **Das Schulfest** und damit der Abschluss des Schuljahres für die Primaria wurde am 20. November gefeiert. Die Primariaschüler erhielten an diesem Tag ihr Zeugnis und be-

deten damit ihr Schuljahr. Außerdem hatten die Sekundariaschüler unter Anleitung der Sportlehrer ein vielseitiges Programm eingeübt und unterhielten damit an diesem Abend die Besucher. Auch die Kunstaussstellung war an diesem Tag für die Zuschauer geöffnet.

6. **„Postclases“:** Nach der regulären Examenzeit trafen sich am 26. November alle Lehrer für die „Postclases“, um so anfallende Fragen und Aufgaben zu klären. Auch soll das Schuljahr 2016 schon beizeiten geplant werden.

7. **Nachexamen:** Die sogenannten „Exámenes complementarios“ für die 9. Klasse werden gleich im Anschluss im Monat November geschrieben. Für die anderen Schüler laufen sie im Monat Februar 2016. Für alle Examen wünschen wir den Schülern viel Erfolg und den notwendigen Lerneifer.

8. Die **Colación** ist für den 3. Dezember geplant, wodurch auch das Schuljahr endgültig zu seinem Abschluss kommt. Die Schüler der 9. Klasse erhalten hier ihre Diplome und haben somit die Grundschule abgeschlossen. Unseren herzlichen Glückwünsch dieser Schülergruppe für diesen erfolgreichen Abschluss.

9. **Ausflug 9. Klasse:** Im Dezember findet noch der Ausflug der 9. Klasse statt. Sie werden sich während vier Tage in Asunción und Umgebung aufhalten und historische Orte besuchen.

Ihnen und den verantwortlichen Lehrern wünschen wir schöne Ausflugstage und Gottes Geleit auf der Reise.

**10. Sitzung der Allgemeinen Schulbehörde:** Am 10. und 11. Dezember findet die Jahressitzung der allgemeinen Schulbehörde in Campo-í, Fernheim, statt. Der Schulleiter wird an dieser Sitzung teilnehmen.

**11. Austretende Lehrer:** Nach Abschluss dieses Schuljahres verlassen zwei Lehrer das Cole-

gio Friesland. Es sind Frau Maria Diaz de Fernandez nach 21 Jahren und Herr Joseph Goertzen nach 8 Jahren Lehramt an unserer Schule. Wir danken herzlich für ihren wertvollen Dienst in der Erziehungsarbeit und wünschen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

**Lic. Gert Bergmann**  
Schulleiter

# ★ *Weihnachtssingen 2015* ★

**Liebe Friesländer!**

Ganz herzlich laden wir zum diesjährigen Weihnachtssingen ein. Die Übstunden beginnen am **7. Dezember** im Saal der MBG im Dorf Nr. 5. Die Uhrzeit geben wir später über Radio Friesland bekannt.

Am **13. Dezember** abends findet das Programm statt. Jeder Singfreudige ist herzlich eingeladen, mitzumachen!

Es wird in diesem Jahr etwas anders sein, denn wir wollen gemeinsam mit den Volendamern singen. Üben werden wir jedoch separat. Die ersten drei Abende üben wir in Friesland mit dem Dirigenten Herrn David Toews, an den anderen Abenden übernimmt Frau Anita Klierer das Einüben und Herr Toews fährt nach Volendam. Am Samstag, den 12. Dezember, wollen wir dann am Gegenabend die Generalprobe in Volendam haben. Am Sonntagvormittag, den 13. Dezember, tragen wir das Programm in Volendam vor und am Abend bei uns in Friesland.

Ich hoffe auf eine positive und segensreiche Singwoche.

Es grüßt freundlich die Gesangleiterin der MBG  
**Karin Klassen**

## Abschlussrede von Herrn Joseph Goertzen vom Rezital 2015

### Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.

Henry Wadsworth Longfellow (1807 - 1882)

Dies habe ich, dies haben Betty und ich, in den letzten acht Jahren hier in Friesland erfahren. Denn acht Jahre verbindet uns die Musik mit Friesland. In all diesen Jahren haben wir erfahren, dass Musik keine Grenze, aber eine gemeinsame Sprache ist. Mit diesem Rezital schlieÙe ich nach acht Jahren meine Arbeit als Musikförderer in Friesland ab und übergebe sie an die Musiklehrer in Friesland. Als Leiterin steigt Frau Diane Bergmann ein. Ihr wünsche ich viel Kraft, Freude, Kreativität und Ausdauer. Ihr zur Seite stehen aber auch die anderen Musiklehrer.

Sie alle haben in den vergangenen Jahren kräftig mitgeholfen die Musik zu fördern und dafür möchte ich mich bei euch, werte Kolleginnen, ganz herzlich bedanken. Euch gilt die Anerkennung dessen, was die Schüler auf ihren Instrumenten spielen können. Euch allen wünsche ich viel Kraft und Mut, diese Arbeit weiter zu machen und nicht müde zu werden. Denn Musik erzieht den Menschen zur anhaltenden Arbeit, zur Disziplin. Denn ohne fleißiges Üben hilft auch das größte Talent nichts. Wer aber fleißig übt, wird irgendwann zum Künstler, den alle bewundern und beneiden. Danke euch allen. Ganz herzlichen Dank auch den Lehrern, die aus Asunción anreisen. Lehrer Joel Cabañas, Lehrer Julio Scurra, Lehrer Adrian Santacruz. Vielen, vielen Dank.

Mein Dank gilt auch den Schülern, die jedes Jahr neu den Entschluss fassten und die Mühe nicht scheuten, sich der Herausforderung zu stellen, ein Instrument zu erlernen. Wie viele Stunden ihr zu Hause alleine übt, weiß keiner.

Aber wenn ihr ein Musikstück präsentiert, hört es jeder und freut sich daran. Sollten euch beim Vortragen heute oder sonst irgendwann Fehler unterlaufen, so denkt daran: Es gibt meistens eine zweite Chance, und dann zeigt, was in euch steckt und was ihr könnt. Lasst euch nie entmutigen, sondern macht mutig und fleißig weiter. Mein Dank gilt auch den Eltern, die diese Arbeit unterstützen. Sie ermutigen, ertragen, trösten, ermahnen usw. Ohne eure Hilfe wäre es nicht möglich. Eure Unterstützung habe ich gespürt, und dafür möchte ich mich hier bedanken.

Mein Dank gilt auch der Schul- und Kolonieverwaltung. Auch von ihrer Seite habe ich die volle Unterstützung gehabt und gespürt. Gott vergelte es euch allen.

Auch bei Doris Letkemann möchte ich mich bedanken, die die Musik unterstützt und fördert, besonders mit eigenen Konzerten und dem Einsatz der Musikförderung in den ersten zwei Schulklassen, wie auch darüber hinaus. Vielen Dank.

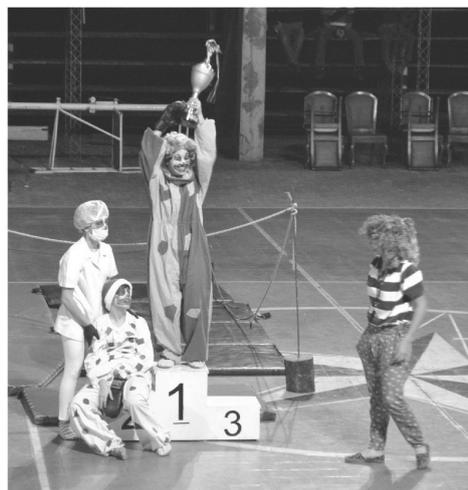
Es war ist mir eine große Freude, dass wir als Musiklehrer in Friesland in dieser harmonischen Art zusammenarbeiten konnten. Danke, danke!! Wir hatten in diesem Jahr etwa 22 Klavier-, 3 Geigen-, 8 Schlagzeug-, 16 Gitarren-, 1 Stimmbildungs-, 1 Harfen- und 3 Schifferklavierschüler. Einige Schüler hatten mehr als ein Instrument.

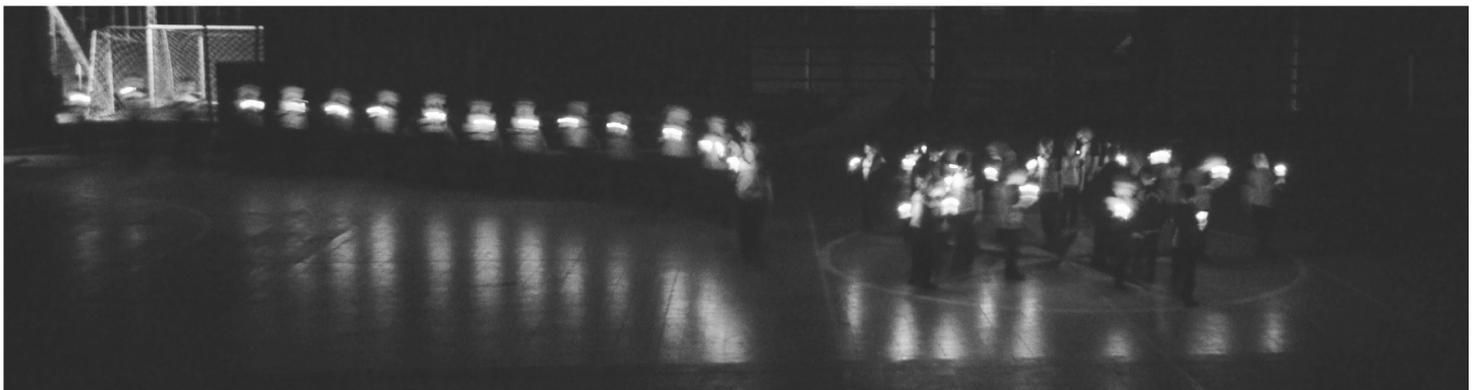
Nochmals herzlichen Dank für all die Unterstützung, die ich von allen in dieser Arbeit erhalten habe. Aber auch für aufbauende Kritik danke ich. Sie hilft uns immer wieder darin, die Arbeit neu zu überdenken und zu verbessern.

**Gute Ferien und bleibt dran. Es lohnt sich.**

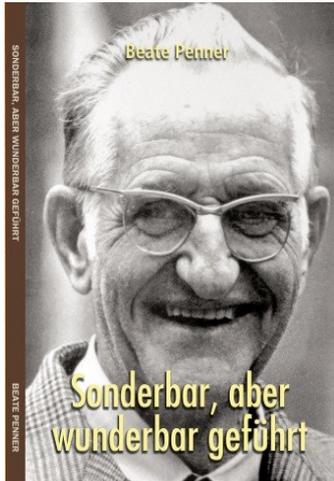


# Fotobericht vom Schulfest am 20. November





Fotos: Nicole Letkemann



**Heinrich Epp** wird in einer Zeit geboren, wo Revolution, Bürgerkrieg, Anarchie, Typhus und Hunger in Russland kein Verschonen, kein Erbarmen und keine Rücksicht kennen, sondern nur Willkür gegen Jung und Alt. Zusammen

mit seiner Familie durchlebt er schwere Zeiten. Als der 2. Weltkrieg einbricht, wird er von seinen Lieben getrennt. Die Umstände führen ihn nach Deutschland und von da nach Paraguay. Seine komplette Familie bleibt in Russland. Lange Zeit denkt Heinz, dass er nie wieder jemanden aus seiner Familie sehen wird. Doch das Wunder geschieht: 1992 fliegt er nach Deutschland und trifft dort fünf seiner Geschwister! Ein Wiedersehen nach mehr als 50 Jahren. Durch all die Jahre erkennt Heinrich immer wieder: Sonderbar, aber wunderbar hat der Herr mich geführt!

In diesem Buch habe ich die Lebensgeschichte der

Familie meines Großvaters mütterlicherseits beschrieben. Dank der Aufzeichnungen meines Opas und den Erzählungen und Aufzeichnungen meiner Großtanten Greta und Liese, war es mir möglich, diese Geschichte aufzuschreiben. Es ist keine Biografie von Heinrich Epp. Ich habe aus seinem Leben eine Geschichte gemacht, und nahm mir auch die Freiheit, etliche Begebenheiten etwas auszubauen.

Mein Opa Epp hat durch sein leidenschaftliches Erzählen in mir das Interesse für Geschichte geweckt. Stundenlang hat er uns von Russland erzählt. Doch den gesamten geschichtlichen Kontext seines Lebens habe ich erst richtig wahrgenommen, als er schon nicht mehr lebte.

Mein Wunsch ist es, dass die Leser dieses Buches zum Danken angeregt werden und dass auch bei so manchem mehr Interesse für Geschichte entsteht.

Ab Mitte Dezember soll das Buch in der Bibliothek käuflich zu erwerben sein.

Beate Penner

### Neues aus dem Info-Team

In unserem Info-Team gab es einige Veränderungen. Frau Vicky Siemens stieg nach etwas mehr als zwei Jahren aus unserem Team aus. Wir bedanken uns herzlich für ihre Mitarbeit.

Dazugekommen ist wieder Michaela Bergen. Zusammen mit Esteban Born, Delia Rempel, Nicole Letkemann und mir bildet sie das neue Team. In der Korrekturarbeit bleiben die Frauen Luise Unruh und Beatriz Federau.

Für das neue Jahr haben wir bereits Themen erarbeitet. Auch einige neue Rubriken kommen hinzu. Das Thema für die letzte Seite ist im

nächsten Jahr: Der schönste Ort in Friesland ist für mich... Wir freuen uns, wenn Leser ein Foto einschicken, welches für sie der schönste Ort in Friesland ist. Gerne darf man sich diesbezüglich schon Gedanken machen. Man kann sich auch melden, dass jemand aus der Redaktion vorbeikommt und das Foto schießt. Wir freuen uns auf die Mitarbeit von vielen Leuten.

Als Team sind wir bestrebt, unseren Bürgern und Lesern von auswärts ein interessantes und informatives Info zu bieten. Auf Rückmeldungen und Hinweise freuen wir uns sehr!

Beate Penner

## Der 25. November – Unser Gedenktag

### 5. Mose 8, 1-2

Haltet euch genau an alle **Gebote**, die ich euch weitergebe. Dann werdet ihr am **Leben** bleiben, viele **Kinder** haben und das **Land** einnehmen, dass der Herr euren Vorfahren versprochen hat. **Erinnert** euch an den langen **Weg**, den der Herr euer Gott, euch bis hierher geführt hat, an die vierzig Jahre in der Wüste. Er ließ euch in **Schwierigkeiten** geraten, um euch auf die **Probe** zu stellen. So wollte er sehen, wie ihr euch **entscheiden** würdet: ob ihr nach seinen **Geboten** leben würdet oder nicht.

In diesem Jahr war es 85 Jahre her, wo unsere Vorfahren nach Monaten voller Angst und Schrecken durch das Rote Tor in die Freiheit fuhren. 78 Mal haben wir diesen Tag in Friesland bereits gefeiert. Im Beisein von vielen Friesländern und einigen Gästen wurde gefeiert. Gedenke des ganzen Weges deiner Geschichte und erkenne, wie gnädig der Herr durch Tiefen und Höhen geführt hat. Das war der Leitgedanke, den Prediger Andreas Friesen in der Festansprache ansprach. Lieder vom Chor und ein sehr interessanter Beitrag von Frau Michaela Bergen zur Entwicklung Frieslands bereicherten das Programm.

Gott erreicht sein Ziel mit uns Menschen immer, auch wenn er manchmal länger Zeit dafür braucht als wir es uns wünschen und auch wenn er dabei oft Plan B verwirklichen muss, weil wir Menschen, genauso auch wie das Volk Israel, nicht immer gleich gehorsam sind. Mein Wunsch ist es, dass wir in Friesland unsere Geschichte nicht vergessen, dass wir aus ihr lernen und mutig mit Gott gemeinsam weiter unsere Zukunft gestalten.

Beate Penner

## Geistliche und soziale Entwicklung in Friesland 78 Jahre

### Beitrag zum 25. November 2015 von Michaela Bergen

**Friesland ist Heimat.** Und Heimat ist Wohlfühlen. Hier, wo wir zu Hause sind. Wo der Duft von Borschtsch und frischen Zwieback durch die Lüfte zieht. Wo Plattdeutsch noch eine Muttersprache ist und „Knacksamen“ zum Kulturerbe bei Volley- und Fußball gehört. Friesland ist Heimat. Heimat, die wir heute genießen. Heimat, die mit viel Opfer, mit viel Hingabe von unseren Großeltern aufgebaut wurde. Heimat... entstanden durch Not und Verlust, als man keinen Ausweg mehr sah.

Heimat... gerade heute ist dieses Wort wieder so wichtig. So viele Menschen, die Heimat suchen. Flüchtlinge! Und wir? Wir sind hier, mittendrin in einer Oase des Wohlfühlens. Paraguay. Eine

Heimat für Heimatlose.

**Friesland ist Wanderung.** Wanderung der Mennoniten. Schweiz. Niederlande. Preußen. Polen. Russland. Deutschland. Mexiko. Bolivien. Paraguay. Flucht. Verfolgung. Viele Gebete. Viel Not und viel Tod. Flehen zu Gott. Und er erhörte. Das Rote Tor ist heute ein Symbol der Freiheit für uns. Es war ein langer Weg. Niemand wusste, wie er enden und wo man landen würde. Gott hat geführt. Friesland ist entstanden. Eine Kolonie, eine Kooperative, ein System. Ein Miteinander und Füreinander. Friesland: Ein Weg, eine Wanderung, ein Ziel.

**Friesland ist Menschen.** Personen. Familien. Gesellschaft. Kolonie. Menschen, die eine Ge-

schichte mitbringen und Geschichte schreiben. Menschen mit Persönlichkeit, Charakter, Gaben. Menschen mit Gottvertrauen, tiefgläubige Personen. Menschen, die vor Gott davon laufen und ihr Glück in irdischen Dingen suchen. Wo willst du hin? Wo wollen wir hin? Wo will Friesland hin? Das Gottvertrauen unserer Vorfahren - ist es bis heute geblieben? Oder haben wir es durch den Reichtum verloren? Wie wichtig ist uns unser Glaube?

**Friesland ist Entwicklung.** Wirtschaftliche Entwicklung. Geografische Entwicklung. Industrielle Entwicklung. Gesellschaftliche Entwicklung. Soziale Entwicklung. Wo sind wir in unserer sozialen Verantwortung gewachsen? Unseren Nächsten sehen. Covesap. Gemeinsam unterwegs. Geistliche Entwicklung. Gemeindebau, Gottesdienste, Tauffeste, Bibelstunde, Hauskreise, Kinderwochen, Jungschar, Teenager, Jugendstunde, Mission, Ehefreizeiten, Radioprogramme. Das Angebot ist unendlich. Tausend Möglichkeiten geistlich zu wachsen. Oder ist es zu viel? Verlieren wir durch die unzähligen Angebote die Zeit der Stille? Stille, um mit Gott zu reden. Beten. Innere Ruhe.

**Friesland ist Zusammenhalt.** Zusammenhalt in Schwierigkeiten. Zusammenhalt in Trauer. Zusammenhalt in Freude. Einander akzeptieren. Zusammen bedeutet, wir müssen nicht alles selber machen. Wir können Talente teilen. Verbundenheit. Zusammenhalt ist Fortschritt. Zusammenarbeit bringt Erfolg. Würden wir aufeinander verzichten, bräche unser System zusammen. Einander brauchen. Sich an den Stärken des anderen erfreuen und bei den Schwächen stützend zur Seite stehen. Zusammenhalt: Das Geheimrezept von 78 Jahre Friesland.

**Friesland ist Regeln.** Schulregeln, Gemeinderegeln, Verkehrsregeln, Verhaltensregeln, Kreditregeln, Arbeitsregeln. Regeln sind wie Gebote – von Gott gegeben, damit wir unseren Alltag in

Frieden und Harmonie leben können. Gebote – damit wir uns entscheiden können: Halte ich sie ein oder übertrete ich sie? Grenzen ausprobieren. Aus dem Ordnungssystem ausbrechen. Oder doch lieber im Schutze der Gemeinschaft und nach Gottes Weisungen leben? Frieden genießen, Sicherheit fühlen, ein geordnetes Leben führen und im Glauben wachsen. Gebote - eine Gebrauchsanweisung Gottes für mehr Lebensqualität!

**Friesland ist Denken.** Vordenken. Nachdenken. Umdenken. Gemeinsam planen. Komitees sind eine Spezialität der Mennoniten. Es gibt Speisekomitees, Ausflugkomitees, Missionskomitees, Frauenkomitees, Singkomitees usw. Wir sind durch und durch durchorganisiert. Plan, Jahresplan, Strategischer Plan. K.f.K., Gemeinden, Kooperative, Zivile Vereinigung. Bleibt Gott bei unseren Planungen der Mittelpunkt? Seine Gedanken sind oft nicht unsere Gedanken. Grübeln. Sich etwas durch den Kopf gehen lassen. Sorgen. Probleme. Gemeinsam nach Lösungen suchen und Friesland voran bringen.

Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe lassen wegführen und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's auch euch wohl. Jeremia 29,7

**Zusammengefasst, zum Schluss:** Friesland ist unser Zuhause, mit viel Herz und viel Erwartung. Es ist durchaus schön, zu etwas Größerem zu gehören, dazu gehören. Friesland ist annehmen und teilen. Lachen und manchmal auch weinen. Friesland ist ein Geschenk. Aber es hat auch seinen Preis. Friesland: ein Weg, eine Reise, ein Prozess, ein Erleben, ein allmähliches Entdecken. Gott ist unser Heimatgeber, sein Plan für uns auf diesem Fleckchen Erde.

**Friesland bist du. Friesland bin ich.**

**Wir sind Friesland.**

Michaela Bergen



## Musical - Der kleine Tag



Am 18. November 2015 wurde das Musical „Der kleine Tag“ unter der Anleitung von Herrn Joseph Goertzen aufgeführt. Ich möchte kurz den Kern des Stückes hervorheben:

Auf dieser Erde erleben die Menschen immer wieder verschiedene Tage. Einige dieser Tage gehen in die Geschichte ein und werden in Lexika und anderen Dokumenten festgehalten. Die meisten der Erdentage aber sind dazu da, sie zu erleben und so anzunehmen wie sie kommen. So verschieden wie die einzelnen Tage sind, sind auch die Menschen und jeder erlebt die Tage auf seine Weise.

In dem Musical erlebt der „Kleine Tag“ für ihn wichtige Dinge und darf an interessanten Ereignissen teilhaben. Als er jedoch ins Lichtreich der Tage zurückkehrt und berichtet, was er erleben durfte, wird er verlacht und verspottet. Er bemüht sich, den anderen klar zu machen, dass er ER ist und nie ein anderer sein wird. Doch das kümmert niemanden. Traurig, beschämt und erniedrigt, weigert sich

der „Kleine Tag“ weitere Gemeinschaft mit den übrigen Tagen zu haben. Erst nach längerer Zeit erkennen die anderen Tage die Wichtigkeit des „Kleinen Tages“, der zu einem Tag des Friedens und der Freude auf Erden geworden war und gefeiert wurde.

Wie steht es mit uns? Verlassen und verspottet wir die, die auf ihre Weise besonders sind? Können wir selbst uns so annehmen wie wir sind oder streben wir nur danach so zu sein wie ein anderer? DU bist DU und kein anderer! DU wirst auch nie ein anderer sein!

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Herrn Goertzen für das Einüben des Stückes. Eine großartige Leistung! Auch ein großes Dankeschön an die Kollegen, welche den Schülern Mut gemacht haben, doch einen vollen Einsatz zu geben beim Üben, auch wenn es nicht immer leicht und mit viel Stress verbunden war. Danke Schüler, für das tolle Musical! Ihr wart großartig! Und vergesst nicht: Ihr seid Ihr und etwas Besonderes! ☺ Gemeinsam konnte ein schöner Abend gestaltet werden.

Mathilde Braun / Koordinatorin der Primaria



Fotos:  
Beate Penner



## *Folkloreabend in Friesland*

Am 14. November wurde von der Musikförderung ein weiterer Musikabend organisiert. An diesem Abend wurden südamerikanische Folklorestücke auf der Harfe, dem Klavier und auch von einem Streichorchester vorgetragen. Im ersten Teil traten lokale Musikanten auf. Danach kam das Publikum in den Genuss eines kompetenten Streichorchesters. Dies waren Schüler der Musikschule in Itá, Herminio Giménez. Diese Schule hat in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Ihr Gründer war Celso Basán. Anfänglich war es nur eine Musikschule, doch vor 10 Jahren haben sie auch

die Primarschulausbildung eingeführt. Die Gruppe des Orchesters waren die ersten Schüler, die die 9. Klasse an dieser Schule abschlossen. Kinder aus armen Verhältnissen erhalten hier neben der Grundausbildung noch eine intensive Musikausbildung.

Es fand an diesem Abend ein interkultureller Austausch statt und Musikliebhaber kamen voll auf ihre Kosten.

Text: Beate Penner  
Foto: Rendy Penner



## **Conservatorio Canzone**

Am Samstag, dem 6. November 2015, führten wir vom Konservatorium Canzone unsere jährlichen Klavier- und Musiktheorieexamen durch. Wir begannen um 7 Uhr morgens im Mehrzweckraum des Colegio Friesland und schlossen um 13 Uhr ab. Dazu hatten wir eine Prüferin aus Asunción dabei, welche den Schülern eine Note gab, indem sie ganz viele Musikstücke von den jeweiligen Schülern anhörte.

Wir hatten 21 Schüler, 13 aus der Kolonie Volendam und 8 aus Friesland – wovon eine Schülerin, Cindy Reimer, jeweils ein Klavierexamen und auch ein Musiktheorieexamen absolvierte. Zu erwähnen ist, dass Cindy ihr letztes Examen in Musiktheorie machte und somit den Titel „Profesora Superior de Lenguaje Musical“ erhielt.

Unsere Schüler haben sich viel Mühe, und in den meisten Fällen auch ihr Bestes gegeben! Es wird von den Schülern viel gefor-

dert, denn es ist ein langes Programm, das sie befolgen dürfen und je weiter sie kommen, desto schwieriger wird es. Dies bedeutet ganz viel am Klavier sitzen und üben, viel Konzentration wird verlangt! Ich bin sehr beeindruckt von der Mehrheit der Schüler, denn man merkt während des Schuljahres und besonders am Ende, wie sie sich technisch und musikalisch weiterentwickelt haben. Ich bin sehr stolz auf euch und wünsche, dass ihr eure Ferien genießt.

Herzlich möchte ich mich bei den Eltern dieser Schüler bedanken, welche sehr positiv mitgearbeitet und unterstützt haben! Kinder werden müde und manchmal auch mutlos, dann ist Durchhaltevermögen gefragt und da brauchen sie eine Stütze. Auch die Lehrer spielen eine wichtige Rolle und tragen viel Verantwortung, ein besonderer Dank auch an sie!

Kelli Weiss  
Leiterin des Konservatoriums

## *Fest für ältere Leute*

Von der K.f.K. aus wird jährlich ein Fest für ältere Leute durchgeführt, welches in diesem Jahr am 8. November im Sportsaal stattfand. Trotz Regenwetter waren viele erschienen. Das Ehepaar Jakob & Margarethe Goerzen aus Asunción erfreute die Teilnehmer mit ihrem Besuch. Prediger Goerzen sprach in seiner Ansprache über die Verheißung aus Sacharja 8,4+5, dass sich auf den öffentlichen Plätzen in Jerusalem wieder Alte und Junge versammeln werden. Auch wenn es gegenwärtig in Jerusalem nicht so ruhig ist, wissen wir, dass im Neuen Jerusalem diese Verheißung zur Vollendung kommen wird.

Der Gelegenheitschor unter der Leitung von Frau Leni Siemens verschönerte das Programm mit wunderbaren Liedern. Einige Gedichte brachten zum Ausdruck, dass mit dem Älterwerden auch gewisse Veränderungen und körperliche Beschwerden dazukommen,

die mit Gottes Hilfe geduldig getragen werden können.

Nach dem Gottesdienst gab es Gemeinschaft bei Tereré, und zum Abschluss des Festes hatten die Diakone der Gemeinden ein schmackhaftes Mittagessen vorbereitet, welches an schön gedeckten Tischen serviert wurde.

Ich bin dankbar für die Helfer und Diakone, die bei der Vorbereitung dieses Festes mitgeholfen haben.

Manche unserer älteren Geschwister sind nicht mehr in der Lage, selbst mit dem Auto zu so einem Programm zu kommen, besonders wenn es ein regnerischer Tag ist. Da gilt mein besonderer Dank den Kindern oder Angehörigen, die ihren Fahrdienst anbieten, damit sie bei diesem Fest dabei sein können.

Wir hoffen, dass es für die Teilnehmer ein gesegnetes Fest war.

Helmut Penner

Fotos: Beate Penner



### **Sacharja 8, 4+5**

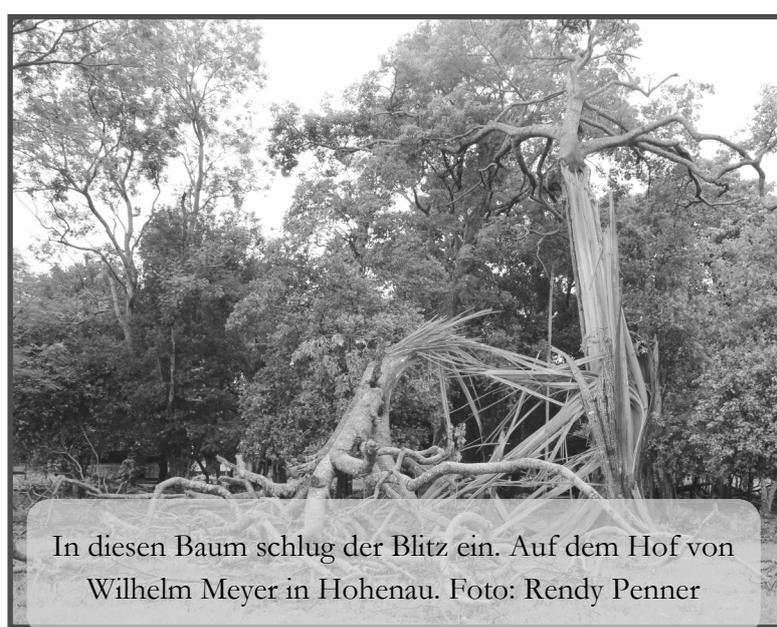
<sup>4</sup> So spricht der HERR Zebaoth: Es sollen hinfort wieder sitzen auf den Plätzen Jerusalems alte Männer und Frauen, jeder mit seinem Stock in der Hand vor hohem Alter,

<sup>5</sup> und die Plätze der Stadt sollen voll sein von Knaben und Mädchen, die dort spielen. (Luther Bibel 1984)



# Regenfälle und Gewitter in Friesland

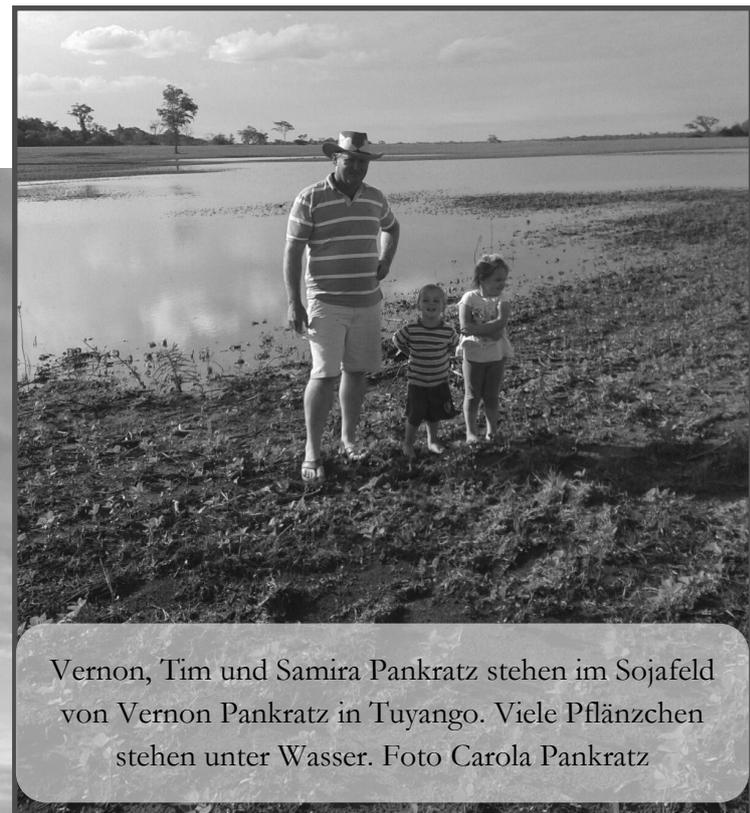
In der zweiten Novemberhälfte regnete es in Friesland zwischen 400 bis 500mm. Es folgt hier ein Bildbericht von dem vielen Wasser, das man zu Zeiten in Friesland und Umgebung beobachten konnte.



In diesen Baum schlug der Blitz ein. Auf dem Hof von Wilhelm Meyer in Hohenau. Foto: Rendy Penner



Die Einfahrt zum Lomas Park ist komplett überflutet. Foto: Sieglinde Fast



Vernon, Tim und Samira Pankratz stehen im Sojafeld von Vernon Pankratz in Tuyango. Viele Pflänzchen stehen unter Wasser. Foto Carola Pankratz



Die Einfahrt nach Chacomer aus der Luftperspektive. Foto: Theodor Pankratz





Der Tapiracuaifluss bei dem Hauptbadeplatz  
Foto: DAF

30 11 2015



Einfahrt nach Friesland in San Alfredo. Foto: Nicole Letkemann

## Stromsparen im Haushalt



Ein Leben ohne Strom können wir uns heutzutage nicht mehr vorstellen. Zu sehr sind wir an den ganzen Komfort gewöhnt, den wir in unseren Haushalten haben, und der ohne Strom überhaupt nicht funktioniert. Es gibt Monate, da verbraucht man mehr Strom als in anderen. Die Frage, die wir uns in unserer Im-Fokus-Rubrik in dieser Ausgabe stellen, ist: Kann man im Haushalt Stromsparen? Es geht, so sagen Elektriker und Fachartikel. Wir zeigen hier einige Tipps, wie man effektiv Stromkosten sparen kann, auch ganz ohne Komfortverlust. Man muss nur wissen wie und sich danach richten. Mancher denkt vielleicht: Lohnt sich das Sparen denn, wenn man den gesamten Verbrauch betrachtet? Ich denke, es ist hier genauso wie bei vielen anderen Sachen, z. B. auch beim Geldverdienen: Jedes Bisschen zählt!

### Tipps zum Stromsparen in den einzelnen Bereichen!

#### Beleuchtung

- √ So gut es geht, Tageslicht nutzen
- √ Sogar hellgestrichene Räume haben Einfluss auf den Energieverbrauch.
- √ Sparlampen brauchen: Diese sind im Kauf zwar teurer, verbrauchen aber viel weniger Strom und halten rund acht Mal länger als herkömmliche Glühbirnen. Vorsicht jedoch, wenn Sparlampen zu Bruch gehen. Sie enthalten Quecksilber und Phosphor! Den Raum lüften, die Splitter nicht berühren, zum Aufheben ein feuchtes Tuch benutzen und entsorgen.



- ter, der Bildschirm, die Klimaanlage, die Waschmaschine, der Geschirrspüler usw. Häufig erkennt man diese an ihrem Lämpchen, das immer noch leuchtet, auch wenn das Gerät bereits ausgeschaltet ist. Oder daran, dass sie brummen und warm bleiben.
- √ Ladegeräte, wie zum Beispiel das vom Handy, sind heimliche Stromfresser. Auch hier gilt: Immer vom Stromnetz trennen, wenn sie nicht gebraucht werden.



#### Standby-Stromverbrauch

- √ Viel Strom wird verbraucht, wenn bei Elektrogeräten der Stecker im Stromnetz bleibt. Bestimmte Geräte verbrauchen auch nach dem Ausschalten noch Strom. Da sind zum Beispiel der Fernseher, der Compu-



#### Computer

- √ Computer verbrauchen viel mehr Strom als Laptops.
- √ Den Computer in Arbeitspausen laufen lassen, spart nicht Strom. Der Monitor frisst genauso viel Strom wie der Rechner selber. Auch Drucker, Scanner oder Lautsprecher verbrauchen viel. Abschalten lohnt sich schon bei kleinen Arbeitspausen.

## Kochen und Backen

- √ Man spart Strom, wenn man mit kleinstmöglichstem Topf kocht und ihn auf die passende Platte stellt (das bezieht sich auf Elektro-Kochplatten).



- √ Kochen ohne Deckel verbraucht das Vielfache an Energie.
- √ Töpfe mit glattem Boden verwenden.
- √ Wasser zum Kochen von Nudeln, Kartoffeln usw. erst mit dem Wasserkocher zum Kochen bringen.
- √ Kochplatte und Backofen zehn Minuten vorher abschalten und Nachwärme nutzen.
- √ Herdplatten zum Anbraten bzw. Ankochen auf die höchste Stufe stellen und dann zurückschalten.
- √ Backen ohne Vorheizen spart bis zu 20 Prozent Energie. Die Scheibe der Backofentür sollte immer schön sauber sein, damit sie während des Backvorgangs möglichst selten geöffnet werden muss.

## Kühlschrank

- √ Bevor man die Kühlschranktür öffnet, gut überlegen, was man eigentlich rausnehmen will. Je länger und öfter die Tür geöffnet wird, desto mehr Strom wird verbraucht.
- √ Der Kühlschrank sollte an einer kühlen Stelle stehen, möglichst nicht neben dem Ofen.
- √ Speisen oder Lebensmittel, die gekühlt werden sollen, nicht warm hinein stellen, sondern abgekühlt. Dabei sollte man die Kühlzonen beachten. Im hinteren Teil und unten

sind die meisten Kühlschränke kühler als vorn an oder in der Tür.

- √ Ein Blick hinter den Kühlschrank lohnt sich, denn die Kühlrippen sollten sauber sein.

## Wäsche waschen und trocknen

- √ Nur volle Maschinen waschen. Die 1/2-Taste spart nicht wesentlich.
- √ Energiesparprogramme nutzen: 60° statt 90°, 40° statt 60°; Vorwäsche muss nicht sein!
- √ Wäschetrocknen an der Leine; wenn jedoch Wäschetrockner, nur relativ trockne Wäsche reintun.
- √ Egal ob die Waschmaschine voll oder halb leer läuft: Der Strom- und Wasserverbrauch ändert sich kaum. Unterm Strich spart man also richtig viel Energie, wenn man die Maschine immer voll belädt.



Zusammengestellt von Beate Penner  
Informationen von:

- Dieter Martens, Elektriker
- <http://www.energiesparen-im-haushalt.de/energie/tipps-zum-energiesparen/>
- <http://www.greenpeace-hamburg.de>



## Verbrauchstabelle

ANDE hat eine Tabelle veröffentlicht, wo der Energiekonsum von verschiedenen Geräten im Haushalt aufgeführt wird:

Beschreibung	Leistung (W)	Energie-Stunden pro Tag	Monatlicher Konsum (KWh)	Haus-haltstarif (Gs.)	Monatliche Berechnung ohne IVA (Gs.)
Backofen	5000	2	300	365,45	109.635
Elektrische Dusche	5000	2	300	365,45	109.635
Mobile Kochplatte	3500	2	210	365,45	76.745
Eingebaute Kochplatte	2000	1	60	365,45	21.927
Klimaanlage (warm)	3000	5	450	365,45	164.453
Klimaanlage (kalt)	1500	8	360	365,45	131.562
Wasserboiler	1500	2	90	365,45	32.891
Mikrowelle	1500	1	45	365,45	16.445
Herd	1200	5	180	365,45	65.781
Wäschetrockner	1100	1	33	365,45	12.060
Waschmaschine	1000	3	90	365,45	32.891
Haartrockner	1000	1	30	365,45	10.964
Haarglätter	1000	1	30	365,45	10.964
Wasserkocher	1000	1	30	365,45	10.964
Bügeleisen	1000	2	60	365,45	21.927
Kaffeemaschine	700	1	21	365,45	7.674
Staubsauger	700	1	21	365,45	7.674
Computer	200	8	48	365,45	17.542
Kühlschrank	400	12	144	365,45	52.625
Tiefkühltruhe	1500	12	540	365,45	197.343
Saftpresse	300	1	9	365,45	3.289
Mixer (licuadora)	300	1	9	365,45	3.289
Handmixer (batidora)	200	1	6	365,45	2.193
Fernsehapparat	150	8	36	365,45	13.156
Glühbirne	100	8	24	365,45	8.771
Neonlampe	40	8	9,6	365,45	3.508
Sparlampe	24	8	5,76	365,45	2.105
Lautsprecheranlage	100	8	24	365,45	8.771
Handy-Ladegerät	10	12	3,6	365,45	1.316
Deckenventilator	80	10	24	365,45	8.771



## Blumenausstellung in Curitiba

## Über die Kolonie hinaus

Da ich sehr reiselustig bin, entschloss ich mich mit einer Gruppe von Frauen nach Brasilien zu einer Blumenausstellung zu fahren. Um diese Reise zu verwirklichen, war es notwendig, meine Ferientage im Krankenhaus vorzuverlegen. Dafür bin ich der Krankenhausverwaltung dankbar.

Bei strömenden Regen ging die Reise am Dienstag, dem 17. November frühmorgens in Friesland mit Privatautos los. In Coronel Oviedo trafen wir mit den Frauen aus Volendam, Fernheim und Asunción zusammen, um gemeinsam mit einem angemieteten Bus nach Brasilien, Curitiba, zu reisen. Unterwegs hatten wir genug Unterhaltung mit Tereré, Erzählen und Lachen. Dabei haben wir auch die schöne Landschaft unseres Nachbarlandes bewundert. Die Gebirgslandschaft und die lila-weiß blühenden Bäume faszinierten uns immer wieder. Dazu kam in der Gruppe der Gedanke des Liedes *Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte* rein.

In Witmarsum war unsere erste Übernachtung. Am nächsten Tag haben wir diese Kolonie kurz besichtigt. Darauf fuhren wir zu unserem Reise-

ziel, der Blumenausstellung. Zuerst sahen wir Orchideen, soweit das Auge reicht. In allen Farben, Facetten, Modellen und Größen durften wir diese Pflanzen bestaunen. Unter anderem konnte man auch Wüstenrosen, Amaryllis und viele anderen Pflanzen besichtigen. Ich selbst habe mir einige Knollen mitgebracht, die schon bald in meinem eigenen Garten wachsen und gedeihen sollen.

Am Donnerstag machten wir eine City Tour in Curitiba mit anschließendem Einkaufsbummel.

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag traten wir unsere Heimreise an, so dass wir Freitagmittag wieder wohlbehalten in Friesland waren. Ich bin dankbar für die reibungslose Reise, für Bewahrung und Gesundheit.

Ich möchte Mut machen, so eine Reise wieder zu organisieren. Es wäre dies auch eine gute Gelegenheit, so eine Reise mit der Unterstützung der Kooperative anzubieten, um den Bürgerinnen die Möglichkeit zu geben, sich an dieser Art von Fortbildung zu beteiligen.

**Marianne Siemens**



Fotos: Therese Reimer



## San Alfredo feiert 50-jähriges Jubiläum

San Alfredo feierte in diesem Monat sein 50-jähriges Bestehen. Die Gründung dieser Nachbarsiedlung war in 1965 das erste Nachbarschaftshilfeprojekt der Kolonie Friesland. Aus diesem Grund bringen wir in dieser Ausgabe einen Beitrag zu diesem besonderen Ereignis.

### **Geschichtlicher Überblick von San Alfredo**

Bei dem Bau der „Ruta 10 Residenta“ zwischen Puerto Rosario mit Salto del Guairá, wurde ein Teil der Kolonie Friesland getrennt, so dass nördlich von der Straße ein Grundstück mit einer Fläche von 657 Hektar (7.327 m<sup>2</sup>) entstand. Diese Fläche erhielt den Namen Bolsa und wurde von einigen Bewohnern der umliegenden Ortschaften unregelmäßig besetzt. Aus diesem Grund schlug der damalige Oberschulze, Herr Alfred Fast Senior, dem Verwaltungsrat vor, dieses Landstück den am meisten Bedürftigen paraguayischen Familien zu geben. Viele dieser Personen arbeiteten in Friesland, hatten aber keine Möglichkeit sich ein Grundstück zu kaufen und sesshaft zu werden.

So wurden insgesamt 72 Grundstücke mit je 7 bis 8 Hektar an jede Familie übergeben. Dadurch entstand am 26. November 1965 die Kolonie San Alfredo.

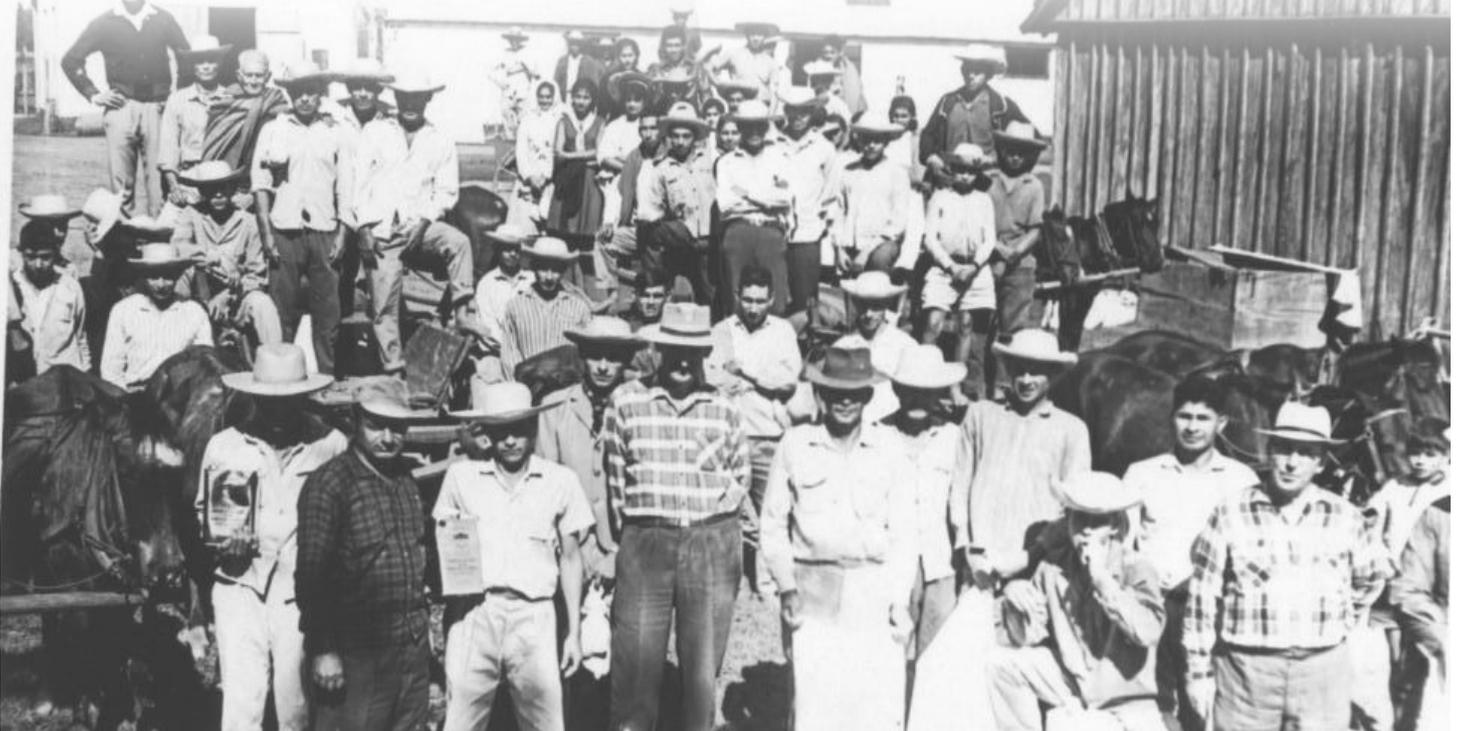
Die Gründung der Ortschaft mit den ersten Einwohnern war durch die gute Verwaltung von Herrn Alfred Fast Senior ein großer Erfolg. Er verschaffte den Familien grundlegende Produkte, die sie für ihren Lebensunterhalt brauchten. Auch die Gemeinschaft unter den Siedlern war ein voller Erfolg. Man ging respektvoll miteinander um, orientierte sich an den Gemein-

schaftsregeln und jeder leistete seinen Teil der Gemeinschaftsarbeit. Durch diese gute Arbeitsweise der Kommission, erlebte San Alfredo in kurzer Zeit großen Fortschritt. Die erste Kommission wurde schon gleich im Jahr 1965 gegründet.

Der Name der Kolonie San Alfredo wurde in Dankbarkeit gegenüber Herrn Alfred Fast, damaliger Oberschulze der Kolonie Friesland, für seine Mühe gegeben. Er war von Anfang an einer der wichtigsten Wohltäter der Kolonie und stets um das Wohlergehen und den Fortschritt der Gemeinschaft bemüht.

Kurz nach der Gründung der Kolonie San Alfredo war man um die Bildung der Kinder besorgt. Die Friesländer und die Eltern der Schulkinder bauten mit der Hilfe des MCC und der deutschen Botschaft im Jahre 1968 gemeinsam ein Schulgebäude. Der Unterricht in dieser Schule wurde im Jahre 1969 unter der Leitung von Frau Leonora Fretes de Alarcón 45 Schülern in der 1. Klasse zugelassen. Auf die gleiche Weise funktionierte sie bis zum Jahre 1971. Seit 1972 funktionieren in der Schule die Klassen 1 bis 6.

Zusammengetragen von  
Daniel und Rosa Gimenez



## Dritter Wettbewerb des Wissens „Die Welt der Kooperativen kennenlernen“

### Der Dritte, der Härteste...

Am Freitag, 16. Oktober dieses Jahres, wurde der Wissenswettbewerb „Die Welt der Kooperativen kennenlernen“ durchgeführt, welcher von dem Bildungskomitee der *Cooperativa Carolina Ltda.* in Zusammenarbeit mit COVESAP organisiert wurde. An diesem Wettbewerb nahmen Schulen von Mbocayaty, San Alfredo, Carolina, Tuyango und Gral. Cáceres teil. Als Jury waren pädagogische und geschäftliche Betreuer anwesend, so wie der Ing. Agr. Edgar Figueredo, vom CLUSTER Projekt der Kooperativen.

In dieser dritten Saison war es sehr schwierig, die Finalisten zu definieren, da jede der beteiligten Schulen eine ausgezeichnete Vorbereitung gemacht hatte. Es gab kaum eine falsch beantwortete Frage. Aber wie in jedem Wettbewerb gibt es immer jemanden, der besser ist als der Andere: Die Schule aus Carolina nahm zum zweiten Mal in der Geschichte des Wettbewerbs den ersten Platz ein. Die Schule von Tuyango schaffte es auf den zweiten Platz, Gral. Cáceres auf den dritten Platz, San Alfredo auf den vierten und Mbocayaty auf den fünften Platz.

Die Art und Weise, wie sich das Programm entwickelt hat, beweist, dass diese Aktivität mit jedem Schritt an Kraft und Bedeutung zunimmt, auch durch die ausgezeichnete Vorbereitung der Teilnehmer. Es waren auch Vertreter aus mehreren mit der *Cooperativa Carolina* kooperierenden Institutionen zugegen, wie der Präsident der FECOPROD und eine Gruppe von Mitarbei-

tern, der JICA Experte und sein Team, der Präsident der Kooperative Friesland, unter andere mehr.

Bei dieser dritten Version gab es mehrere interessante Preise zu gewinnen. FECOPROD spendete einen elektrischen Trinker, Regale für die Klassenräume, Kits für die Bibliothek und für den Sport. So wie gehabt, gab es auch Preise, welche von der *Sección Insumos y Balanceados* der Kooperative Friesland gespendet wurden: Schlüsselanhänger, Käppi, Stifte, Hemden, Ladegeräte usw. Das Clusterprojekt spendete interessante Bücher und andere Lehrmaterialien, die Versicherung Tajy spendete auch einige interessante Kits, speziell für die Kinder und Lehrer vorbereitet.

Wieder einmal war dieser Tag des Wissenswettbewerbes ein Raum zum Lernen, der Integration, gesunden Spaß, wo die Kinder ihr Können mit Tanz, Lyrik, Drama und humorvollem Sprechen zeigen konnten. Und ein Raum großer Nervosität seitens der Wettbewerber und ihrer Unterstützer, um das zentrale Ziel zu erreichen, um zu beweisen, der Beste zu sein!

Mit großer Zufriedenheit sagen wir ein großes Dankeschön an alle, die es möglich gemacht haben, diese Aktivität zu realisieren.

**Fátima Carolina Díaz Alarcón**

Übersetzung: Nicole Letkemann



Teilnehmer des Wettbewerbs

## INFORMATIONEN DER FECOPROD

### Abkommen mit CIRD zur Unterstützung der Bürgerkontrolle

CIRD (Centro de Información y Recursos para el Desarrollo), eine Organisation mit viel Erfahrung in Themen der Bürgerbeteiligung und Transparenz in der öffentlichen Verwaltung, übernimmt die Aufgabe, die Lokalregierungen und die Bevölkerung in den Departementen San Pedro, Concepción, Canindeyú und Amambay in den genannten Bereichen zu schulen. Dies ist ein Teil des Programmes, Kleinbauern in bestehende Wertschöpfungsketten zu integrieren, was von der FECOPROD mit der Finanzierung der Amerikanischen Agentur für Internationale Entwicklung (USAID) durchgeführt wird.

In diesem Bereich soll besonders die Zusammenarbeit der Kleinbauern und der indigenen Gemeinschaften mit den Munizipien und den Provinzen begleitet werden. Die gewählten Personen sollen geschult werden, verantwortungsvoll und transparent mit öffentlichen Mitteln umzugehen, und die Bürger sollen geschult werden, mehr Kontrolle auszuüben. Durch dieses Zusammenspiel sollen die öffentlichen Mittel gezielter zur Entwicklung der Zonen verwendet werden.

### Die Regierung unternimmt Strategien zur Bekämpfung der extremen Armut, indem der Privatsektor mit einbezogen wird

Landespräsident Horacio Cartes berief am 8. Oktober die Mitglieder des öffentlich-privaten Rates zur Reduzierung der extremen Armut, der per Dekret 4127/15 ins Leben gerufen wurde, zur ersten Besprechung ein.

Der Koordinator dieses Rates ist der Minister des Technischen Planungssekretariats und der Vorsitzende ist der Privatsekretär des Landespräsidenten. Weitere Mitglieder sind die Minister für Land- und Viehwirtschaft, der ländlichen Entwicklung, die Finanz- und Arbeitsminister, sowie die Leiter der doppelstaatlichen Kraftwerke Itaipú und Yacyretá.

Aus dem Privatsektor sind acht Organisationen und Unternehmen, unter ihnen FECOPROD, gebeten worden, in diesem Rat mitzuarbeiten. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass diese Organisationen und Unternehmen Erfahrungen im Bereich der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, insbesondere im Bereich der extremen Armut, aufzuweisen hatten und einen guten Ruf in der Öffentlichkeit genießen. Dieses Projekt bezieht sich vorerst nur auf den östlichen Teil des Landes, und in den ersten drei Jahren sollen etwa 25.000 Familien erreicht werden, wofür ein Kredit von 100 Mill.\$ vom BIRF bewilligt worden ist.

Edwin Reimer  
Präsident von FECOPROD



## *Einsatz in Km 81*



Ich wurde schon sehnsüchtig erwartet. Gleich Montag durfte ich Gardinen nähen für das Erste Hilfe Zimmer. Dazu kamen noch Kittel für die Putzfrauen, Nachthemden für Patienten, verschiedene Lacken, Gardinen für den Esssaal usw. Bis zu dem Zeitpunkt wusste ich nicht, dass man so viel in zwei Wochen nähen kann. Aber mit Gottes Hilfe konnte ich alles nähen was sie im Moment benötigten. Und für zu Hause hab ich mir auch noch Arbeit mitgenommen. Obzwar es nur ein Blitzeinsatz war, fuhr ich zufrieden und gesegnet nach Hause.

Ich konnte etwas tiefer in die Arbeit und Gemeinschaftsprogramme reinschauen und habe neue Bekanntschaften gemacht und Freunde gewonnen.

Die Friesländer sind ja meistens nicht sehr stark in der Liste der Freiwilligen vertreten. Ich möchte Mut machen, wem es irgendwie möglich ist, auch mal einen Einsatz in irgendeinem Zweig des Christlichen Dienstes zu machen. Da kann man nur gewinnen.

Eleonore Friesen

Schon in jungen Jahren hatte ich den Wunsch, auf der Leprastation zu arbeiten. Aber daraus wurde leider nichts. Der Wunsch aber blieb über die Jahre bestehen. In diesem Jahr wurde er immer stärker, bis ich mir sagte: Wenn nicht jetzt, wann dann. Ich werde auch nicht jünger. So meldete ich mich beim CD Vertreter an. Bald war es dann soweit und ich durfte kommen. Da ich eine feste Arbeitsstelle habe, wollte ich zwei Wochen meiner Ferien dazu nutzen.

Lösungen von der Kinderseite

	M	N	S	N	H	J	H	S	E	N	J	M	A	R	I	N		
	A	L	E	G	N	E	S	O	B	T	F	E	S	U	J	E	J	
	R	E	T	I	H	E	T	N	S	E	U	S	E	J	G	S	O	
	I	T	R	E	J	S	M	H	F	E	T	O	N	N	U	A	S	
	E	L	I	G	N	E	E	C	M	P	S	E	T	R	I	H		
	A	C	H	W	T	D	S	R	D	A	R	F	L	E	W	R	E	
	N	A	E	M	E	O	T	U	O	R	N	E	G	E	S	A	F	
	E	N	R	E	J	R	E	S	I	H	I	L	H	M	L			
	R	H	O	T	B	E	R	T	R	N	H	S	I	J	E	Ä		
	E	I	D	R	N	H	E	T	E	W	E	I	S	E	N	M	G	
	T	E	E	I	E	R	E	R	E	H	C	A	N	I	E	W	A	N
	S	W	N	H	N	L	M	E	H	E	L	T	E	B	R	E		

**Fülle die Lücken aus:**

1. Morgenland
2. Herodes
3. beten
4. Mutter
5. Frau
6. Stern
7. Judäa
8. Engel
9. Geschenk
10. Traum

**Lösungswort:** Geburt Jesu

## Vergessene Helden



In unserer Gesellschaft neigt man dazu, Menschen auszuzeichnen, die sich besondere Verdienste erworben haben. Das gilt z. B. in den Bereichen von Militär oder Sport. Studenten, die ihr Studium besonders gut absolviert haben, erhalten eine besondere Anerkennung oder Schauspieler werden mit einem „Oscar“ prämiert.

Aber wer anerkennt schon die herausragenden Leistungen von Ehefrauen und Ehemännern, die tagtäglich ihre Pflichten auf sich nehmen? Wer kümmert sich schon um diese vergessenen Helden, die sich ihren vielfachen Aufgaben stellen, sich für ihre Kinder aufopfern oder sich umeinander kümmern?

In den meisten Fällen kommt das Lob für diese Ehepaare von ihnen selbst – doch wenn einer der Ehepartner es nicht wahrnimmt, was der andere macht, so wird sich der andere nicht ermutigt bzw. motiviert fühlen. Selbst in der Bibel finden wir einen Hinweis darauf, dass wir uns gegenseitig ermutigen sollen. In Römer 12,10 steht: „Habt Freude daran, euch gegenseitig Achtung zu erweisen.“

Jeder von uns hat ein tiefes Bedürfnis danach, anerkannt und geehrt zu werden. Allzu oft aber nehmen wir es als selbstverständlich hin,

dass unser Ehepartner zu Hause für uns da ist. Doch viele Mütter suchen sich einen Job außerhalb und suchen darin die Anerkennung / Ehre, die sie von ihrem Ehepartner nicht bekommen. Könnte dies nicht auch für viele Männer gelten, die sich in ihre Arbeit stürzen, um von ihren Kollegen das Lob zu bekommen, das ihnen zu Hause fehlt?

Wir dürfen nicht vergessen, dass unser Ehepartner eine Vielzahl an Fähigkeiten mit in die Ehe bringt. Und diese lohnt es sich zu würdigen. Loben wir doch unsere Männer für ihren guten Umgang mit dem Familienbudget und die großzügige Hilfsbereitschaft.

Oder loben wir doch unsere Frauen für den guten Geschmack bei der Einrichtung des Hauses oder ihre Weisheit in der Erziehung ihrer Kinder.

Wenn wir unserem Partner nicht das Gefühl vermitteln, geachtet und respektiert zu sein, so werden wir wohl merken, dass unser Partner seine Anerkennung irgendwo anders sucht.

Ich wünsche Ihnen Mut, Ihren Ehepartner ganz selbstverständlich, fast automatisch zu loben und zu würdigen und nicht erst nach langem Nachdenken.

Gott segne Sie!



Internet: [www.decisiones.org.py](http://www.decisiones.org.py)  
Email: [repcion@decisiones.org.py](mailto:repcion@decisiones.org.py)



Am 15.2.2005 gründeten die PayPal-Mitarbeiter Chad Hurley, Jawed Karim und Steve Chen die kostenlose Online-Videoplattform YouTube. Diese verkauften sie bereits ein Jahr später für über 1 Milliarde Euro an den Suchmaschinenbetreiber Google Inc. Neben Videoplattformen wie MyVideo, Clipfish oder Vimeo besteht YouTube mit über 1 Milliarde Nutzern weltweit als die momentan Größte und Führende im Web 2.0.

Ursprünglich wurde YouTube (dt. „du sendest“) entwickelt, um Nutzer/-innen die Möglichkeit zu bieten, ihre eigenen Videos hochzuladen und mit anderen zu teilen. Doch YouTube hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung hin zur Professionalisierung durchlaufen.

### **Genres und Themen von YouTube-Kanälen**

YouTube hat eine große Bandbreite an Genres und lässt somit kaum Wünsche offen. Suchen Nutzende eine Anleitung zum Bauen eines individuellen Regales, bietet YouTube eine Vielzahl an hilfreichen Videos. Genauso werden beispielsweise Fitness-Workouts auf YouTube geboten, die es ermöglichen, kostenlos in den eigenen vier Wänden sportlich aktiv zu werden. YouTube ist also nicht nur eine Möglichkeit, unterhalten zu werden, sondern eine soziale Plattform, die neben Comedy und Musik für viele Anliegen ein hilfreiches Video bietet. Während das Fernsehen zeitlich und räumlich viele Einschränkungen hat und hauptsächlich den Charakter der Unterhaltung besitzt, lässt YouTube die freie Wahl nach dem „Wann“ und dem „Wo“ und ganz besonders dem „Was“.

### **YouTube-Stars: Was steckt dahinter?**

YouTube hat inzwischen eine große Zahl an Stars herausgebracht, die sich hauptsächlich über das Internet zu Vorbildern und Idolen ihres jugendlichen Publikums entwickelt haben. Wie erlangen YouTuber/-innen überhaupt eine solche Berühmtheit? Was macht sie bei ihrem Publikum so beliebt und welche Motivation

steckt hinter dem Wunsch YouTuberin oder YouTuber zu werden?

Um diese Fragen beantworten zu können, sind die Begriffe Selbstdarstellung und Selbstinszenierung von großer Bedeutung. Der Drang zur Selbstdarstellung ist allgemein betrachtet kein neues Phänomen, das erst durch das Internet zustande gekommen ist. Schon der Soziologe Erving Goffman beschäftigte sich in den 1960ern mit dem Thema der Darstellung des Selbst.

Damals wie auch heute versuchen wir uns vor unserem Gegenüber in Szene zu setzen, sodass positive Merkmale in den Vordergrund und negative Seiten der Persönlichkeit in den Hintergrund rücken. Mit dem Drang zur Selbstdarstellung entsteht auch der Wunsch nach Perfektionismus, Anerkennung, Lob und Bewunderung. Während wir uns in alltäglichen Situationen bereits bewusst und unbewusst bemühen, unsere Person „in das rechte Licht zu rücken“, gehört die Inszenierung der Rolle, die YouTuber/-innen vor ihren Fans einnehmen, zu einem der wichtigsten Aspekte des Erlangens von möglichst großer Beliebtheit und somit von möglichst vielen Klicks ihrer Videos. Neben dem Spaß an der Selbstinszenierung und

den positiven Rückmeldungen, die dadurch erreicht werden, geht es YouTube-Stars also nicht nur um die Bestätigung ihrer Person oder ihrer Rolle, sondern auch um den wirtschaftlichen Aspekt.

Die YouTuber/-innen verkörpern das, was ihre

Fans von ihnen erwarten. Nicht umsonst werden sie oftmals als „Stars zum Anfassen“ bezeichnet. Durch das Kommunizieren über YouTube oder Twitter und Instagram vermitteln sie ihren Fans das Gefühl von Nähe und Freundschaft oder fungieren als Berater ihrer Anhänger.

## Statistik

### Erfolge

- √ YouTube hat mehr als eine Milliarde Nutzer – das entspricht fast einem Drittel aller Internetnutzer. Täglich werden auf YouTube Videos mit einer Gesamtdauer von mehreren hundert Millionen Stunden wiedergegeben und Milliarden Aufrufe generiert.
- √ YouTube insgesamt – und sogar YouTube auf Mobilgeräten allein – erreicht mehr Nutzer im Alter von 18 bis 34 Jahren und 18 bis 49 Jahren als jedes Kabel-TV-Netzwerk in den USA.
- √ Die Anzahl der Stunden, die Nutzer damit verbringen, sich auf YouTube Videos anzusehen – auch Wiedergabezeit genannt – ist im Vergleich zum Vorjahr um 60% gestiegen. Das ist das stärkste Wachstum seit zwei Jahren.
- √ Die tägliche Anzahl an YouTube-Nutzern ist seit März 2014 um 40% gestiegen.
- √ Die Anzahl an Nutzern, die die YouTube-Startseite aufrufen und ähnlich nutzen wie das klassische Fernsehprogramm, ist im Vergleich zum Vorjahr um mehr als das Dreifache gestiegen.

### Mobilgeräte

- √ Wenn Nutzer auf YouTube sind, verbringen sie pro Sitzung mehr Zeit damit, Videos anzusehen. Auf Mobilgeräten beträgt die durchschnittliche Wiedergabezeit inzwischen über

40 Minuten. Das entspricht einer Steigerung von mehr als 50% im Vergleich zum Vorjahr.

- √ Die Wiedergabezeit auf Mobilgeräten ist im Vorjahresvergleich sogar um 100% gestiegen.
- √ Mehr als die Hälfte aller YouTube-Aufrufe erfolgt über Mobilgeräte.
- √ Der über Mobilgeräte generierte Umsatz auf YouTube hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

### Werbung

- √ Die Partnerumsätze sind im Vergleich zum Vorjahr um 50% gestiegen – bereits das dritte Jahr in Folge in dieser Höhe.
- √ Die Anzahl der Kanäle, die auf YouTube pro Jahr sechsstellige Einnahmen erzielen, ist im Vergleich zum Vorjahr um 50% gestiegen.

### Investition in Videokünstler

- √ Bis März 2015 hatten Videokünstler in den YouTube Spaces bereits über 10.000 Videos produziert und damit mehr als eine Milliarde Aufrufe und eine Wiedergabezeit von mehr als 70 Millionen Stunden erreicht.

M.A. Norma Michaela Bergen

Zusammengestellt aus Material von:

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

[www.youtube.com](http://www.youtube.com)

In einem Lied heißt es: „Die Zeit ist kurz...“. Kurz kommt mir die Zeit vor, die wir in Friesland waren und ich als Musikförderer arbeiten durfte.

Etwas unsicher, aber mit viel Mut begannen wir die Arbeit der Musikförderung in Friesland unter dem Dachverband des Colegio Friesland. Musik wurde schon lange gefördert, nur nicht direkt von der Schule aus organisiert als Musikförderkreis.

Meine Arbeit war es, die Musiklehrer zu befragen, den Unterricht zu organisieren und den Kontakt zu den Lehrern und Eltern aufrecht zu erhalten. Die Arbeit hat mir Spaß gemacht. Ich habe immer wieder gesagt: „Ich weiß nicht wie man Musik fördert; man macht einfach Musik, weil es schön ist und Spaß macht.“ In diesem Sinne habe ich versucht, die Musik zu fördern, weil Musik machen - in meinem Fall besonders das Singen - mir viel Freude bereitet.

Ich bin Gott dankbar für seine Hilfe und Kraft, die er mir immer wieder gegeben hat in dieser Arbeit als Musikförderer. IHM sei die Ehre für alles, was getan und aufgebaut werden konnte!!!!

Ich möchte die positive Zusammenarbeit unter den Musiklehrern hervorheben. Die Arbeit mit euch zusammen hat mir sehr viel Freude bereitet. DANKE werte Musiklehrer für eure Mühe, Zeit und verantwortungsvolle Arbeit. Ich wünsche euch allen viel Kraft und Mut, Weisheit und Erfolg in dieser so wichtigen Arbeit. Danke für euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Einen großen Einfluss darauf, die Musik zu fördern, haben gute Lehrkräfte, die ihr Instrument beherrschen und für die Musik leben, die die Musik lieben. Diese Lehrer sind in Friesland und sie machen eine sehr gute Arbeit. Dies auch immer

wieder in Worte zu fassen und dem Musiklehrer zu sagen, tut dem Musiklehrer gut und motiviert ihn, seine Arbeit verantwortungsvoll und so gut wie möglich zu machen. Hierzu mache ich allen Friesländern Mut.



Ich möchte mich aber auch bei den Eltern ganz herzlich bedanken, die die Arbeit immer wieder unterstützt und mir in dieser Arbeit Mut gemacht haben. Ich danke aber auch für aufbauende Kritik. Sie hilft, die Arbeit immer wieder neu zu überdenken und zu korrigieren. DANKE werte Eltern der Musikschüler!

Aber auch die Eltern haben einen großen Einfluss in der Förderung der Musik und der Musiktalente. Wenn ihr die Mühe und Anstrengung der Kinder beim Üben und die Arbeit der Musiklehrer durch anerkennende Worte in Gegenwart eurer Kinder wertschätzt, macht ihr damit eurem Kind Mut, welcher durch schwierige Zeiten oder bei Misserfolgen durchträgt.

Einen herzlichen DANK an die Kolonie- und Schulverwaltung, so wie an die Schulleitung für eure Unterstützung! Sie machte es möglich, die Arbeit aufzubauen.

Eine Arbeit, die mir sehr viel Freude bereitet hat, ist das Organisieren von Konzertabenden. Hier immer den passenden Geschmack für alle zu finden war nicht einfach, aber auch nicht Priorität. Ich versuchte für jeden immer wieder etwas zu bieten, was mir aber nicht immer gelungen ist. Dennoch hatten wir eine gewisse Anzahl von Leuten, die durch die Konzertbesuche die Arbeit

insbesondere durch in Dabeisein unterstützten. Das machte immer wieder Mut.

In den acht Jahren haben wir fast immer die gleiche Anzahl von Musikschüler gehabt. Dies hat mich sehr gefreut. Ich mache Mut, in diesem Sinne weiter zu machen und die Arbeit noch auf den Bereichen der Streichinstrumente und Blasinstrumente auszubauen. Wir haben in Friesland viele sehr große Talente, welche die Musik in den nächsten Jahren noch sehr bereichern können, wenn sie weiter machen.

Ich mache Mut, dass jeder sein Instrument liebt und viel Zeit darin investiert, denn dadurch hat man Erfüllung und wird immer besser. Dies gibt eine innere Befriedigung und das wiederum steckt andere an, auch Musik zu machen.

In diesem Sinne verabschiede ich mich als Musikförderer in Friesland.

Gott segne euch und schenke Mut, Kraft, Weisheit und Erfolg in dieser so wichtigen Arbeit.

Joseph Goertzen



## GESUCHT:



**Personen die bereit sind, in die Bresche zu treten!** (Hesekiel 22,30)

Inmitten von Ungerechtigkeit, Armut, Vernachlässigung, Mord, Hass, Verachtung, Missbrauch, Unterdrückung und Entführung, haben wir Gläubigen nicht mit ausreichender Klarheit die Alternative Gottes sichtbar gemacht: **WIR BE-REUEN!**

Persönlich und als Gemeinden waren wir oft mehr um unser eigenes Wohl, unsere Sicherheit, unser Recht oder unsere Ehre besorgt, als um die Unglücklichen, Missachteten, Verlorenen, Verängstigten, Hilf- und Trostlosen: **WIR BE-REUEN!**

**WIR VERPFLICHTEN UNS** Recht zu tun, Barmherzigkeit zu lieben und in Demut vor unserem Gott zu wandeln (Micha 6:8).

**WIR VERPFLICHTEN UNS** in unserm Alltag Salz und Licht zu sein (Matthäus 5:1-16)

**WIR RUFEN** zu unserm HERRN, dass er die Netze der Finsternis zerstört, die Korruption, organisierte Gewalt, Drogenhandel und andere dunkle Mächte in unserem Land verknüpfen,

damit die Wahrheit ans Licht kommt und uns von diesem Übel befreit.

**WIR ERFLEHEN** Unterscheidungsvermögen, Weisheit, Mut, Ausdauer und Schutz für Gottes Kinder und alle andern Personen guten Willens, die vor furchterregenden Herausforderungen stehen.

**WIR ERBITTEN** die Umkehr jener, die Böses tun und das Leben ihrer Mitmenschen verachten, sie wie Dinge zu ihrem eigenen Gewinn benutzen, für ihre eigenen Zwecke gebrauchen und ihnen Menschlichkeit verweigern.

**¡WIR BETEN GEMEINSAM**  
**jeden Dienstag von 12 bis 24 Uhr,**  
**jeder an seinem Platz,**  
**in ganz Paraguay,**  
**mit Flehen und Fasten,**  
**bis die Wahrheit uns befreit!**  
(Johannes 8:32)

**GLAUBEN WIR AN**  
**DIE MACHT GOTTES!**  
**STELLEN WIR UNS GEMEINSAM**  
**IN DIE BRESCHEN FÜR UNSER VOLK!**



### „Weihnachtsgeschenke aus der Küche“

Weihnachten ist ein Fest, an dem wir unsere Familie, Freunde und Nachbarn beschenken. In den Geschäften werden wir überhäuft mit den Angeboten zu Weihnachten. Aber gerade für die Leute, die uns wichtig sind, ist es oft schwierig, etwas Passendes zu finden. Oder aber für die Leute, die schon alles haben. Dabei liegt eine gute Idee so nah, sie kommt nämlich aus Ihrer Küche. Sie können diese Weihnachten auch selbstgemachte Weihnachtsbrote, Plätzchen, Likör oder Marmeladen verschenken. Weihnachtsgeschenke aus der Küche kommen von Herzen und sind mit Zeit und Mühe verbunden. Und so übersteigen sie den materiellen Wert von Geschenken, die oft in letzter Minute in Hast und Eile gekauft werden. Im folgenden Beitrag finden Sie einige Ideen zu Weihnachtsgeschenke aus der Küche.

**Marmeladen:** Es gibt kaum jemanden, der die Marmeladen nicht mag. Zum Verschenken kann man sie in Gläser abfüllen, mit einer weihnachtlichen Serviettenhülle versehen und mit einem Geschenkband verzieren. Ein passendes Etikett verschönert das Glas.



**Weihnachtspätzchen** sind etwas Besonderes für Groß und Klein. Jeder isst gern leckere Weihnachtspätzchen. Plätzchen kann man mit verschiedenen Weihnachtsmotiven ausstechen. Zum Verzieren eignet sich Schokoladenkuvertüre oder auch verschiedene bunte Perlen oder Pulver. Die Plätzchen kann man in Tüten einpacken und mit einem Schmuckband umwickeln und verschließen. Geeignet sind auch die Blech-



dosen, da man sie darin schön verpackt verschenken kann und auch aufbewahren.

**Likör** eignet sich als Geschenk für Erwachsene. Es gibt viele verschiedene Likörrezepte. Hier finden Sie das Rezept **Schoko-Minz Likör:**

#### Zutaten:

- 4 Eigelb
- 25 g Kakaopulver
- 75 g Zucker
- 150 ml Milch
- 50 ml Sahne
- 1 Teelöffel Vanillezucker
- 400 ml Pfefferminzlikör



Alle Zutaten in einem Mixer oder mit dem Mixstab gut verrühren bis sich Schaum bildet. 5 Min ruhen lassen und in Flaschen füllen. Der Likör hält sich im Kühlschrank bis zu 6 Wochen.



## Weihnachtsbrote

siehe Rezept in dieser Rubrik

### Weihnachtsbrot

- 1 Tasse Butter
- 1 ½ Tasse brauner Zucker
- 5 Eier
- ½ Tasse Kaffee (1 Esslöffel Kaffee in ½ Tasse Wasser aufgelöst)
- 5 Tassen Mehl
- 6 Teelöffel Backpulver
- 2 Teelöffel Backsoda
- 1 Teelöffel Salz
- 1 Esslöffel Vanillezucker
- 1 Esslöffel Zimt oder Lebkuchengewürz
- 1 Esslöffel Zitronen- oder Apfelsinenschale
- 2 Tassen Pflaumen, feingeschnitten
- 2 Tassen Korinthen
- 2 Tassen Datteln oder Zitronat
- 1 Dose Mischobst (oder frisches Obst)



*Frohe und gesegnete Weihnachten!*

Angelina Ginter  
Ernährungswissenschaftlerin

# Hallo liebe Kinder!

Weihnachten steht vor der Tür. Deshalb habe ich für euch einige Weihnachtsrätsel vorbereitet.

Viel Spaß beim Knobeln wünscht Brianna ☺

Die Lösungen findest du auf Seite 28



Kinderseite

## Suche folgende Wörter im Buchstabensalat:

- \* Betlehem
- \* Engel
- \* Herodes
- \* Hirten
- \* Jesus
- \* Josef
- \* Maria
- \* Stern
- \* Weihnachten
- \* Waisen

M	N	N	S	N	H	J	H	S	E	N	J	M	A	R	I	N
A	L	E	G	N	E	S	O	B	T	F	E	S	U	J	E	J
R	E	T	I	H	E	T	N	S	E	U	S	E	J	G	S	O
I	T	R	E	J	S	M	H	F	E	T	O	N	N	U	A	S
E	L	I	G	N	E	E	E	C	M	P	S	E	T	R	I	H
A	C	H	W	T	D	S	R	D	A	R	F	L	E	W	R	E
N	A	E	M	E	O	T	U	O	R	N	E	G	E	S	A	F
E	N	R	E	J	R	E	E	S	I	I	H	I	L	H	M	L
R	H	O	T	B	E	R	T	R	N	H	S	I	J	E	E	Ä
E	I	D	R	N	H	E	T	E	W	E	I	S	E	N	M	G
T	E	E	I	E	R	E	T	H	C	A	N	I	E	W	A	N
S	W	N	H	N	L	M	M	E	H	E	L	T	E	B	R	E



## Fülle die Lücken aus

1. Die Waisen kommen aus dem \_\_\_\_\_
2. Der König \_\_\_\_\_ will Jesus töten
3. Die Waisen fielen nieder und \_\_\_\_\_
4. Die \_\_\_\_\_ Jesu heißt Maria
5. Maria ist die \_\_\_\_\_ von Josef
6. Ein \_\_\_\_\_ zeigte den Hirten den Weg
7. Betlehem ist in \_\_\_\_\_
8. Gabriel ist ein \_\_\_\_\_ des Herrn
9. Die Waisen brachten Jesus \_\_\_\_\_ mit
10. In der Nacht hatte Josef einen \_\_\_\_\_

1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
10																



# Kreative Bastelideen für Weihnachten

## Überraschungs-Weihnachtsmänner aus Toilettenpapierrollen

Einfach, billig, hübsch. Eine tolle Art, den Hausmüll zu reduzieren und kreativ zu werden!

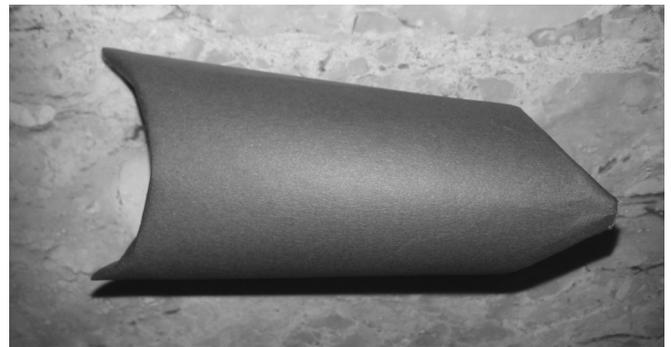
### Material

- Toilettenpapierrollen
- rotes Kartulina
- weißes Papier
- etwas weiße Watte
- Schere, Lineal, Kleber (ich habe flüssiges Silikon genommen)
- Stifte in den Farben rot, schwarz und Hautfarbe.



### Anleitung

Zuerst wird die Toilettenrolle mit rotem Kartulina beklebt. Danach schlagen wir die Seiten ein (wie auf der Abbildung).



Die unteren Enden werden nochmals etwas nach außen umgeknickt und schwarz angemalt, so dass daraus die Füße entstehen.

Danach schneiden wir aus weißem Papier ein kleines Dreieck, malen das Gesicht hinein und kleben es so auf den oberen Teil der Rolle, dass die rote Spitze wie ein Hütchen übersteckt. Auf die Spitze des Hütchens befestigen wir etwas von unserer Watte.

Danach kann der Weihnachtsmann nach Belieben verziert werden. (z.B. Gürtel anmalen, Arme und Hände ausschneiden und ankleben, etc.)

Wenn ihr euren Überraschungs-Weihnachtsmann aufhängen möchtet, befestigt ihr hinter bzw. an der Mütze etwas Band. Jetzt braucht der Bauch des Weihnachtsmannes nur nochmal aufgeklappt werden und man kann eine kleine Überraschung darin verstecken.



**Viel Freude beim Nachbasteln  
und eine gesegnete Weihnachtszeit  
wünscht euch Simone Fast**







# Weihnachtsmarkt

27. November

